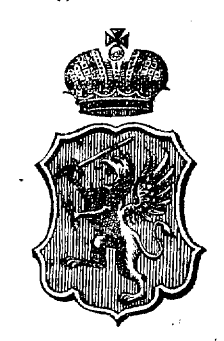
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 RN.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVII. Jahrgang.

№ 77. Понедѣльникъ 9. Іюля. — Montag 9. Juli. **1879.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Общій Отдѣлъ. Allgemeine Abtheilung.

Мекленбургскій подданный Іоанъ Іоахимъ Вестфаль объявилъ, что выданный ему въ гор. Ригѣ паспортъ на жительство въ имперіи отъ 18. Августа 1878 г., за № 3557, потерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ, представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону.
Рига, 3. Іюня 1879 г. № 5403.

Da der mecklenburgsche Unterthan Johann Joachim Westfahl die Anzeige gemacht hat, daß ihm das in Riga, d. d. 18. August 1878, sub Nr. 3557 ertheilte Aufenthaltsbillet abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden vom Livländischen Gouverneur hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 5403.
Riga, den 3. Juni 1879.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Распоряженіемъ начальника Рижскаго Телеграфнаго Округа, состоявшимся 4. Іюля сего года, изучившіе телеграфную службу, Андрей Андерсонъ и Владиміръ Витенбергъ, опредѣляются на службу по найму въ телеграфное вѣдомство телеграфистами 4. разряда низшаго оклада, съ назначеніемъ въ штатъ Рижской Телеграфной Станціи, оба съ 1. Іюля сего года. № 2790.

Вслѣдствіе рапорта Рижской Управы Благочинія Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи розыскивать Рѣжицкаго еврея Ишера Эльяшева Тагера, имѣющаго отъ роду 24 года, и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутую полицію. № 2227.

In Folge desfallsigen Berichts der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem 24 Jahre alten Reshitzaschen Ebräer Ischer Eljaschew Tager Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an die Rigasche Polizei-Verwaltung arrestlich auszusenden. Nr. 2227.

Von dem Livl. Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß vom 1. Juli c. ab auch auf den mit Fahrgelegenheiten versehenen Straßen Livlands eine geregelte Estafettenbeförderung in's Leben tritt, und daß den Inhabern der Fahrgelegenheiten vorgeschrieben worden ist, alle an dieselben zur Weiterbeförderung per Estafette gelangenden Briefe mit einem reitenden oder fahrenden Eilboten (Einspänner), und unter Beifügung eines, die Zeit der Ankunft und Abfertigung, wie auch die Länge der bevorstehenden Tour genau bezeichnenden Stundenbuches unaufhältlich und mit der contractlich festgesetzten Geschwindigkeit durch Tag und Nacht — gegen Erhebung einer Zahlung von 6 Kop. pro Werst bis zu einer Entfernung von 25 Werst, und von 7 Kop. pro Werst bei einer Entfernung über 25 Werst (für die ganze Tour) — wohin gehörig zu expediren.
Riga, im Ritterhause, am 4. Juli 1879.
Nr. 1024.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät der Herr Wilhelm von Hertzberg auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Nurste um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 989. 3
Riga, den 4. Juli 1879.

In Anlaß der von dem Schlockschen Bürgeroкладisten Konstantin Tichanow Suchodinzow gemachten Anzeige, daß ihm der vom Schlockschen Magistrate am 16. Mai 1879 Nr. 116 auf ein Jahr ertheilte Placatpaß abhanden gekommen, werden hiermit sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden vom Schlockschen Magistrate ersucht, demselben den erwähnten Placatpaß im Auffindungsfalle zu übersenden, mit den etwaigen fälschlichen Producenten dieses Passes aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 822. 3
Schlock-Rathhaus, den 2. Juli 1879.

Wenn vom 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte, in Nachlaßsachen der auf dem Gute Dickeln verstorbenen, zur Stadt Riga verzeichneten Minna Norwel, Frau des weil. Müllermeisters Friedrich Norwel, die Vernehmung des Woldemar Norwel, eines leiblichen Sohnes der Verstorbenen, unerläßlich, dessen Aufenthalt aber dieser Behörde unbekannt ist, als werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch aufgefordert, resp. ersucht, dem qu. Woldemar Norwel, wo er angetroffen werden sollte, bei der ausdrücklichen Verwarnung zu eröffnen, daß er innerhalb 6 Monaten, gerechnet vom heutigen Tage, bei diesem Kirchspielsgerichte, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten seine Erbschaftsrechte zu vertreten hat, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins der mehrgedachte Woldemar Norwel mit seinem Anspruch auf das Erbe der Mutter als präcludirt angesehen und hierauf erkannt werden wird.
Kegeln, im Kaiserlichen 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 28. Juni 1879. Nr. 3120. 2

На основаніи С. В. П. 1869 г. XXIV, 875 и Устава Уголов. судопр. 846, 847 и 848, по опредѣленію Московскаго Военно-Окружнаго Суда, розыскивается канониръ 18. дивизіоннаго Летучаго Артиллерійскаго парка Никита Ивановъ Бослаковъ, поступившій на службу изъ запаса въ призывъ 1877 г. изъ мѣщанъ Лифляндской губерніи г. Лемзаля, нынѣ состоящій подъ слѣдствіемъ по обвиненію въ сопротивленіи жандармамъ при исполненіи послѣдними обязанностей службы.

Примѣты: 36 лѣтъ, ростъ 2 арш. $5^3/_4$ вер., волосы на головѣ и бровяхъ свѣтлорусые, глаза голубые, носъ и ротъ умѣренные, лицо чистое.

Всякій, кому извѣстно мѣсто пребыванія Никиты Бослакова обязанъ указать суду гдѣ онъ находится. № 2552. 2

Tas, kursch 1878 gadâ Dezember mehnescha 8. deenâ, Zehsîs, Meyera kantora-sehtâ naudu pasaudejis, teek ar scho no Spahru pagasta teesas usaizinahts, tschetru nedeļu laikâ, no apakschâ rakstitas deenas skaitot, ar waijadsigu leezibu peerahdischanu pee schahs pagasta teesas usdohtees; pehz notezejuscha termina tahdas usdohschanahs netiks wairs pretî nemtas. Nr. 47. 2
Spahru pagasta namâ, 28. Juni 1879.

Kad tas pee apakschrakstitas walsts peederigs Jahn Berk, 60 gadus wezs, widejs no auguma, garenu seiju, tumschi mati, jaw ilgaku laiku bes kahdahm parahdischanahm apkahrt staiga bes ka sawu dsihwes weetu buhtu usdewis, tad teek wisas pilsehtu un semju polizejas laipni luhgtas, ja tas kur atrastohs, tuhlin pee apakschâ rakstitas pag. waldibas schurp suhtiht. Nr. 65. 2
Pantenes pag.-waldibâ, taî 28. Juni 1879.

Kad tas pee Wirken muischas pagasta peederigs skrohderis Jahn Rittenberg, 24 gadus wezs, no wideja auguma un garenu gihmi, jaw wairak kà 2 gadi kamehrt no schihs walstes isgahjis un bes pases apkahrt blandahs, sawas krohna- un walstes maksaschanas naw pildijis, un wina dsihwoklis schai pagasta waldischanai nesinams ir, tad teek zaur scho wisas pilsehtu-, muischu- un pagasta polizejas waldischanas it pasemigi luhgtas sawôs aprinkôs pehz ta skrohdera Jahn Rittenberg klausinaht, un kur tas pats atrastôs zeeti sanemt un arestanta wihsê schaî pagasta waldischanai peesuhtiht. Nr. 85. 2
Wirken muischas pag.-wald., 25. Juni 1879.

Прокламы. Proclama.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge des im Fellinschen Fräuleinstift am 2. März a. c. erfolgten Ablebens des Stiftfräuleins Elisabeth Alexandrine von Helffreich verfügt worden, das von derselben hinterlassene, zu Reval den 8. August 1844 errichtete und offen anher eingesandte Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und 314 Pkt. 6 und Thl. III Art. 2451 und 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 31. Juli c. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich verlesen zu lassen, als welches Allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament der weil. Elisabeth Alexandrine von Helffreich, aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts, dazu innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des qu. Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen

Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. — Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.
Riga-Schloß, den 28. Juni 1879.
Nr. 3894. 3

Nachdem die Tochter des weil. Livländischen Edelmanns, dim. Garderittmeisters Conrad von Berg und dessen weil. Ehefrau Catharina von Berg, geb. von Krusenstern, Namens Helene von Berg am 17. December 1878 verstorben und nachdem von den genannten Eltern der Helene von Berg in ihrem am 7. October 1872 errichteten und mittelst Abscheids dieses Hofgerichts vom 31. Januar 1878 Nr. 403 für rechtskräftig erkannten Testamente sammt dazu gehörigen Codicill hinsichtlich des ihrer besagten Tochter Helene von Berg vermachten Vermögens ausdrücklich bestimmt worden, daß das qu. Vermögen, soweit es bei dem dereinstigen Ableben der Helene von Berg noch vorhanden sein wird, der Frau Generalin Alexandrine v. Berg, geb. von Ruckteschell, und deren Töchtern Catharina, Anna und Helene, Schwestern von Berg, zuzufallen habe, werden auf desfallsigen Antrag des Herrn Hofraths Julius Baron Uexküll, als Executors des Testaments der beregten verstorbenen von Bergschen Ehegatten, alle Diejenigen, welche an die verstorbene Helene von Berg, modo deren Nachlaß und insbesondere an das derselben aus dem Vermögen ihrer Eltern testamentarisch zugefallene Erbtheil, soweit es noch vorhanden, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen irgend welcher Art — mit Ausnahme jedoch der rechtskräftig testamentarisch zur Erbnahme berufenen Frau Generalin Alexandra v. Berg, geb. v. Ruckteschell, und deren Töchter Catharina, Anna und Helene, Schwestern von Berg, — zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten creditorischen Ansprüche bei diesem Hofgerichte, innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. i. bis zum 31. Novbr. d. J., und spätestens innerhalb der beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, desmittelst aufgefordert und angewiesen, und zwar bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende mit ihren etwaigen creditorischen Ansprüchen und Forderungen an die weiland Helene v. Berg, modo deren Nachlaß und in specie an das derselben aus dem Vermögen ihrer Eltern testamentarisch zugefallene Erbtheil nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.
Nr. 3139. 1
Riga-Schloß, den 31. Mai 1879.

Da bei der Oberdirection der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät um Mortification nachstehender der Scheine, als:

1) des mit der zuletzt am 22. April 1872 verschriebenen Registratur auf den Namen des Herrn Ildefons von Koscialkowsky versehenen Cessionsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe Nr. gen. 2572 sp. 11, Poelks, groß 1000 Rubel S.;
2) des mit der zuletzt am 10. Juni 1870 verschriebenen Registratur auf den Namen des Herrn Oscar von Stryk versehenen Cessionsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe Nr. gen. 1097 sp. 25, Palloper, groß 1000 Rbl. S.;
3) des mit der zuletzt am 16. Mai 1861 verschriebenen Registratur auf den Namen des Herrn Heymann versehenen Cessionsbogens zu dem Livl. Pfandbriefe Nr. gen. 1769 sp. 50, Ullila, groß 1000 Rbl. S.;
4) des Cessionsbogens zu dem am 24. April 1856 auf den Namen Stadt-Sparkasse zu Riga, registrirten Livl. Pfandbrief Nr. gen. 1209 sp. 59, Rappin, groß 1000 Rbl. S.;

gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livl. Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Livl. Gouv.-Verwaltung vom 22. Juni 1870 Nr. 47, von der Oberdirection der Livl. adl. Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangeführten Cessionsbogen rechtliche Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von zwei Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 9. Juni 1881 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist, die vorangeführten Cessionsbogen für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demgemäß aber das Fernere den bestehenden Vorschriften gemäß, angeordnet werden wird.
Nr. 816. 2
Riga, den 9. Juni 1879.

In den Hypothekenbüchern der Stadt Dorpat stehen folgende Schuldposten als noch fortdauernd offen, obgleich dieselben bescheinigtermaßen bereits längst bezahlt oder durch Confusion erloschen, diese Schuldposten haben bis hiezu von der betreffenden Hypothek nicht gelöscht werden können, weil die bezüglichen Schulddocumente angeblich abhanden gekommen oder nicht rechtzeitig quittirt worden.

Die in Rede stehenden Schuldposten sind folgende:

1) Auf dem allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 108 belegenen, früher dem Stadtbaumeister M. Rötscher, gegenwärtig dem Malermeister Fedor Semenow gehörigen Immobile ingrossirt:
   a. eine von der Frau Anna Schaffé am 16. April 1859 zum Besten des Herrn Hofgerichts-Advokaten A. L. Wulffius ausgestellte und am 21. April 1859 sub Nr. 39 ingrossirte Obligation von 100 Rbl. S. und
   b. eine von dem Herrn Max. Rötscher am 1. August 1866 zum Besten des Herrn dimittirten Kreisdeputirten Constantin von Knorring über 1000 Rbl. ausgestellte und am 18. August 1866 sub Nr. 48 ingrossirte Obligation,
2) auf dem allhier im 1. Stadttheile an der botanischen Straße sub Nr. 184 belegenen, gegenwärtig dem Märt Laosson gehörigen Immobile ingrossirt:
   eine von dem Jaan Errel am 9. Juni 1858 zum Besten der Wittwe Louise Josephine Henningson, geb. de Galindo, über 300 Rbl. ausgestellte, am 9. Juni 1858 sub Nr. 60 ingrossirte und nach geschehener Abzahlung von 150 Rbl. S. nur noch für diesen Betrag valedirende Obligation,
3) auf dem allhier im 1. Stadttheil an einer Ecke der Techelferschen- und der Neustraße sub Nr. 255 belegenen, gegenwärtig dem Martin Kogger gehörigen Immobile ingrossirt:
   eine von dem Rathe dieser Stadt am 11. October 1873 sub Nr. 83 zum Besten des Martin Kogger ingrossirte Sequester-Resolution des Dörptschen Vogteigerichts von demselben Tage sub Nr. 762, groß 300 Rbl. sammt anhängenden Renten im Betrage von 69 Rbl.

Auf Antrag der hiezu berechtigten Interessenten werden von dem Rathe der Stadt Dorpat nun alle Diejenigen, welche aus den obgedachten Schulddocumenten irgend ein Forderungs- oder Pfandrecht ableiten zu können meinen sollten, desmittelst aufgefordert und angewiesen, solche Rechte und Ansprüche binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 30. Juni 1880 anher anzumelden, geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls der Rath nach Ablauf der obgedachten peremtorisch anberaumten Frist über alle diejenigen, welche sich durante proclamate mit ihren etwaigen Rechten und Ansprüchen zu melden verabsäumt haben sollten, die Präclusion verhängen und sodann die Mortification und Deletion der obgedachten Schuldposten verfügen wird.
Dorpat-Rathhaus, am 19. Mai 1879.
Nr. 785. 1

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden hiermit und kraft dieses öffentlich ausgesetzten Proclams, Alle und Jede, welche an das im Jurisdictionsbezirk hiesiger Stadt belegene, von dem Gütchen Blussen abgetheilte und seitens des Bauers Mahrz Kerpe von dem Wilhelm von Bergmann, zufolge am 20. April c. abgeschlossenen und am 27. April c. im Wendenschen Rathe corroborirten Kaufcontractes, für die Summe von 1500 Rbl. S., käuflich acquirirte Grundstück „Purretetter“ nebst allen darauf befindlichen Gebäuden, — irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die stattgehabte Eigenthumsübertragung protestiren zu können glauben sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, nämlich bis zum 26. Juli 1880, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, bei diesem Rathe anzugeben und über dieselben den erforderlichen Beweis zu führen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, der vorbezeichnete Immobiliarbesitz nebst Allem, was zu demselben gehörig aber dem Bauer Mahrz Kerpe zu seinem erb- und eigenthümlichen Besitze, gerichtlich adjudicirt werden solle.

Wonach sich ein Jeder, den Solches angeht, zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber zu hüten hat.
Nr. 1592. 2
Wenden-Rathhaus, am 9. Juni 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Dr. jur. Wilhelm von Löwis of Menar, Erbbesitzer des im Neuermühlenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Bergshof, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Bergshof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livländischen adl. Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Gute Bergshof bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gute Bergshof ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Leijas Spulle, groß 10 Thlr. 12 Gr., dem Bauer Martin Drunka, für den Preis von 2100 Rbl. S.
2) das Gesinde Wezz-Wilzing, groß 10 Thlr. 52 Gr., dem Bauer Andrei Teikmann, für den Preis von 2250 Rbl. S.
Nr. 722. 3
Wolmar, den 22. Juni 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Bäuerin Marri Kornett, sowie deren Kinder: Trihne und Jahn Kornett, Erbbesitzer des im Nitauschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Moritzbergschen Sallain-Gesindes, hierselbst darum nachgesucht haben, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihnen das zum Gehorchslande des Gutes Moritzberg gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Herrn Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Sallain-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes, nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Herrn Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Sallain, groß 31 Thl. 70 Gr., dem Herrn Edmund Baron Tiesenhausen, für den Preis von 7500 Rbl. S.
Nr. 731. 3
Wolmar, den 26. Juni 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft:

demnach die Baltische Domainen-Verwaltung, in Vertretung der Hohen Krone, Erbbesitzerin des im Saaraschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen publ. Gutes Kurkund, hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Bauerlande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke, mit den zu denselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies, unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen; als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 6 Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. December 1879 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke, sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen, und zwar:

1) Mestpupeks Nr. IIIa, groß 164 Lofstellen 13½ Kapp., dem Bauer Hindrik Bernard, für den Preis von 453 Rbl. 50 Kop.
2) Mestpupeks Nr. IIIb, groß 124 Lofstellen 5¼ Kapp., dem Bauer Peet Langholz, für den Preis von 388 Rbl. 75 Kop.
3) Lewwalocha Nr. 7, groß 255 Lofst. 13½ Kapp., dem Bauer Jaan Päärmann, für den Preis von 1473 Rbl. 75 Kop.
4) Weske Mats Nr. 14a, groß 226 Lofstellen 4½ Kapp., dem Bauer Johann Talts, für den Preis von 1787 Rbl. 50 Kop.
5) Weske Hus Nr. 14b, groß 118 Lofst. 15 Kapp., dem Bauer Mats Talts, für den Preis von 496 Rbl.
6) Wechkelane Nr. 16, groß 322 Lofst. 12 Kapp., der Bäuerin Liese Tilk, für den Preis von 1599 Rbl. 50 Kop.
7) Pujalla Nr. 18b, groß 179 Lofst. 7½ Kapp., dem Bauer Jaak Leibur, für den Preis von 711 Rbl. 50 Kop.
8) Waldi Nr. 24, groß 462 Lofst. 23¼ Kapp., dem Bauer Tönnis Pährmann, für den Preis von 2525 Rbl. 25 Kop.
9) Lubba Nr. 29, groß 19 Lofst. 15¾ Kapp., dem Bauer Jaan Lebba, für den Preis von 34 Rbl. 75 Kop.
10) Titus Nr. 59, groß 63 Lofst. 20¼ Kapp., dem Bauer Otto Jantson, für den Preis von 157 Rbl. 50 Kop.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 18. Juni 1879. Nr. 1004. 1

Von Einem Kaiserlichen 2. Pernauschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Arrendators des im Pernauschen Kreise und St. Michaelischen Kirchspiele belegenen Stiftsgutes Kokenkau, Herrn Eduard Randith, irgend welche creditorische Ansprüche zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams und spätestens bis zum 2. Januar 1880, sub poena praeclusi bei diesem Kirchspielsgerichte entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls selbige mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit etwa ermittelten Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Sallentack, im 2. Pernauschen Kirchspielsgerichte, den 2. Juli 1879. Nr. 990. 3

Von dem Gemeindegerichte des Gutes Urbs, im Werroschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele, wird hierdurch bekannt gemacht, daß hierselbst der Grundbesitzer des Hede-Gesindes Jürri Jeret gestorben ist, und alle Diejenigen, welche an genannten Jürri Jeret irgend welche Forderungen oder Zahlungen haben sollten, hierdurch aufgefordert werden, sich innerhalb sechs Monaten, das ist bis zum 1. Januar 1880, bei diesem Gemeindegerichte zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr angenommen werden wird.

Urbs, den 27. Juni 1879. Nr. 131. 3

Patkul walsts (Zehsu kreisê, Lasdohnes drausê) Mas-Skudre mahjas gruntneeks Victor Nicolaus Meden ar tehwu Juri ir miruschi, tadehl teek wisi winu parahdu deweji un nehmeji usaizinati, triju mehneschu laikâ, t. i. lihds 23. September s. g., pee schahs teesas peeteiktees; wehlakas prasischanas wairs netaps eewehrotas un ar parahdu slehpejeem pehz likuma darihts. Nr. 186. 3

Patkul walsts-teesâ, taî 23. Juni 1879.

Kad tas Jaun-Rohses pagasta lohzeklis, Jankas Dahrsing mahjas gruntneeks un Witebskas gubernas Reschizas kreises, Borkawas muischas dampfdsirnawu melderis Karl Jasche ir miris, tad tamdehl wisi wina parahdu nehmeji un deweji teek usaizinati, 3 mehneschu laikâ no apakschrakstitas deenas, t. i. lihds 27. September sch g., pee apakschrakstitas pagasta teesas ar sawahm parahdu prasischanahm un parahdu maksaschanahm peeteiktees, jo pehz notezejuscha termina neweens parahdu prasitajs wairs netiks peenemts, bet ar parahdu slehpejeem tiks likumigi isdarihts.

Jaun-Rohses pag.-teesâ, 27. Juni 1879. Nr. 152. 3

Kad tee, 1) pee Nabas muischas pagasta peederigs Jacob Korbs, 2) pee Krona Wainischu muischas pagasta peederigs kaleijs Jahn Gutmann un 3) pee Ruhjen-Torneij pagasta peederigs Indrik Mendnis parahdu dehl konkursê kritusch un winu mantas okzionâ pahrdotas, tad teek wisi winu parahdu deweji un nehmeji lihds 1. Septbr. sch. g., usaizinati ar saisnahm prasischanahm pee schahs teesas meldetees, wehlaku neweens netiks klausihts, bet likumigi darihts. Nr. 51. 3

Autzeem pag.-teesa, 25. Juni 1879.

Tas pee Jummurdas walsts, Ehrglu draudses peederigs Rein Lahz ir sew, kam pascham dehla naw, to pee Kahrsdabas walsts peederigu Zeswaines draudses, Jakob Sladei un wina seewas Marias dehlu Peteri dehla weetâ un apgahdneeku peenehmis dsim. 1865 g. 22. Janwar, tikai pusohtra gadu wezu tai 1866 g., kursch ar 1876 g. us Jummurdu pahrrakstihts tizis, tadehl teek zaur scho wisi tee, kam kahdas pretoschanâs pret scho adopteereschanu buhtu, seschu mehneschu laikâ, lihds 1. Janwar 1880, pee schahs teesas meldetees, wehlakas pretirunaschanas netiks klausitas. Nr. 100. 2

Kahrsdabas walsts-teesâ, taî 26. Juni 1879.

Kad tas sche peederigs Jehkab Gailis ir parahdu dehl konkursê kritis un wina mantiba no schahs teesas tai 8. Merz s. g. okzionâ pahrdota, tad teek wisi wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikâ, no apakschejas deenas skaitoht, pee schahs teesas peeteiktees; pehz scha termina netaps ne kahdas peeteikschanahs wairs peenemtas bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma isdarihts. Nr. 178. 2

Lehdurgas pagasta teesâ, 25. Juni 1879.

Kad tas schejenes Aunin lohpmuischas rentineeks Jakob Wihzup konkursê kritis, tad teek wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, eeksch trihs mehneschu laika, no apakschrakstitas deenas skaitot, pee schahs walsts teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens wairs netiks klausits, bet pehz likuma isdarihts. Nr. 49. 2

Kroppas muischas walsts-teesâ, 19. Juni 1879.

Торги. Torge.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ подрядъ на производство исчисленныхъ по смѣтѣ въ 394 руб. 18 коп. ремонтныхъ работъ казеннаго тюремнаго дома въ г. Ригѣ, прибыть въ присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія къ назначенному для сего на 23. число Іюля 1879 года торгу и на 26. число Іюля переторжкѣ въ 1 часъ пополудни и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Строительное Отдѣленіе при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на пятую часть подрядной суммы наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій. Причемъ объявляется, что торги начнутся съ исчисленной по смѣтѣ суммы 394 р. 18 коп., что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Строительнаго Отдѣленія Лифляндскаго Губернскаго Управленія въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія приняты не будутъ.

Рига, 2. Іюля 1879 г. № 557. 1

Die Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung fordert hierdurch alle Diejenigen, welche unter den desfallsigen bestätigten Bedingungen, die laut Anschlag auf 394 Rbl. 18 Kop. berechneten Remonte-Arbeiten des Rigaschen Kronsgefängnisses zu übernehmen gesonnen sein sollten, auf: zu dem auf den 23. Juli 1879 anberaumten Torgtermin, und dem auf den 26. Juli festgesetzten Peretorgtermin 1 Uhr Nachmittags und zwar mit den gehörigen Legitimationen und erforderlichen Saloggen im Betrage des fünften Theils der Podrädsumme in baarem Gelde, oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Creditanstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei der Bau-Abtheilung einzureichen sind — im Sitzungslocale der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sich zu melden und ihren Bot zu verlautbaren. Dem wird hinzugefügt, daß der Torgbot von der Anschlagsumme von 394 Rbl. 18 Kop. wird begonnen werden, daß die Torgbedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kanzellei der Bau-Abtheilung eingesehen werden können und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 557. 1

Riga, den 2. Juli 1879.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird desmittelst zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die nachbezeichneten, zur Concursmasse des weiland Kaufmanns 1. Gilde Eduard Brock gehörigen Immobilien am 24. d. M., Mittags 12 Uhr, unter den bereits früher bekannt gemachten Bedingungen zum dritten und letzten Mal zum öffentlichen Ausbot gestellt werden sollen, da innerhalb der achttägigen Frist 10 pCt. des Betrages der für die betreffenden Immobilien bisher erzielten Meistbotsummen zugeboten worden sind.

Zum Ausbot kommen:

1) das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 4 am großen Markt belegene steinerne Wohnhaus sammt Appertinentien,
2) das allhier im 3. Stadttheil sub Nris. 128 und 228 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien,
3) das allhier im 3. Stadttheil sub Nris. 129 und 227 belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien, und
4) das allhier im 3. Stadttheil sub Nr. 325 belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen.

Die sub Nr. 2, 3 und 4 bezeichneten Immobilien, in deren Grenzen auch die mit den Hypotheken-Nummern 91c und 91dd bezeichneten Grundstücke belegen sind, werden in denjenigen Scheidungen und Grenzen verkauft, welche von dem Herrn Stadt-Revisor Robert Rech im Jahre 1878 zur Charte gebracht worden sind, die in der Raths-Canzlei zur Einsichtnahme ausliegt.

Dorpat-Rathhaus, am 4. Juli 1879. Nr. 994. 3

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nachbenannte Gehorchslandgrundstücke, als namentlich:

1) das im Rappinschen Kirchspiele des Werroschen Kreises unter dem Gute Pallamois belegene Sörra Nr. 34 Gesinde, groß 23 Thlr. 58 Groschen;
2) das ebendaselbst belegene Wijandi Nr. 5 Gesinde, groß 35 Thlr. 33 Gr.;
3) das ebendaselbst belegene Hurmi Nr. 4 Gesinde, groß 28 Thlr. 32 Gr., und ferner
4) das unter Menzen im Harjelschen Kirchspiele belegene Tursa-Gesinde, groß 27 Thlr. 11 Groschen;
5) das ebendaselbst belegene Paella-Gesinde, groß 24 Thlr. 73 Gr., und schließlich
6) das unter Bentenhof im Raugeschen Kirchspiele des Werroschen Kreises belegene 6 Thlr. 82 Gr. große Schulland-Gesinde (Kolimajatallo);

am 20. August 1879, um 11 Uhr Vormittags, öffentlich hierselbst versteigert werden sollen, der Meistbot aber am 21. August, um dieselbe Zeit, stattfinden wird.

Die Bedingungen bei diesem öffentlichen Verkauf sind folgende:

1) soll durch diesen öffentlichen Verkauf das Verhältniß der livl. adeligen Güter-Credit-Societät zu jedem dieser einzelnen Gesinde rücksichtlich der auf denselben ruhenden Pfandbriefschuld in keiner Weise alterirt werden;
2) der auf die Pfandbriefschuld bei der estnischen Districts-Direction angesammelte Tilgungsfond soll in der Meistbotsumme nicht inbegriffen sein, sondern nach desfallsiger Bescheinigung, außer der Meistbotsumme, baar gezahlt werden;
3) soll Meistbieter gehalten sein, auf das erstandene Gesinde, sofort nach erhaltenem Zuschlage, dreihundert Rbl., den übrigen Meistbotschilling

aber sammt angesammeltem Tilgungsfond binnen drei Wochen, vom 21. August ab gerechnet, zu liquidiren;

4) soll das vorhandene eiserne Inventar nach einem vom Gemeindegerichte aufgestellten Verzeichniß mit dem Gesinde versteigert, und die Meistbotsumme dafür in der Meistbotsumme für das Grundstück selbst inbegriffen sein;

5) soll Meistbieter sich das betreffende Gesinde, binnen drei Wochen a dato des Meistbots, nach erfolgter Liquidation zuschreiben lassen;

6) soll Meistbieter verpflichtet sein, das fehlende oder mangelhafte eiserne Inventar anzuschaffen, resp. zu ergänzen;

7) hat Meistbieter die Kosten dieser Meistbotstellung am 21. August c. baar zu erlegen.

Die betreffenden Gemeinde-Verwaltungen sind diesseits angewiesen, die oben angeführten Gesinde in ihren Grenzen, Gebäuden, sowie dem etwaigen Viehbestande, Ackergeräthschaften 2c. etwaigen Kaufliebhabern am 17. August c. von 10 bis 2 Uhr zu zeigen. Die Charten der Gesinde, sowie mit wieviel die Gesinde belastet sind, wie hoch der angesammelte Tilgungsfond sich beläuft, sind im Dorpatschen Kreisgerichte vom 15. August ab, in der Canzlei einzusehen. Nr. 802. 3

Dorpat-Kreisgericht, am 23. Juni 1879.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно представленію Гдовскаго уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для пополненія разныхъ окладныхъ недоимокъ на сумму 914 руб. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе наслѣдниковъ надворнаго совѣтника Петра Андреева Лундышева, дѣтей его: Александра, Петра и Елизаветы Лундышевыхъ, состоящее С.-Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда 2 стана, при селеніи Горка, подъ названіемъ Дуброва, въ коемъ числится земли 600 дес., въ томъ числѣ пашни 56 дес. 1200 саж., лѣсу строеваго 122 дес., дровянаго 250 дес. и неудобной и подъ кустарникомъ 168 дес. 1200 саж., оцѣнено въ 1000 руб.

Продажа эта будетъ производиться на срокъ торга 21. Сентября 1879 г., съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 1104. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія казеннаго взысканія по бывшимъ питейнымъ откупамъ въ суммѣ 21390 р. 97 к., будутъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащія купцу Ицкѣ Фейгину слѣдующія строенія, состоящія въ губернскомъ городѣ Могилевѣ, 1. части 1. квартала. 1) Каменный 2. этажный домъ по Днѣпровскому проспекту во дворѣ съ третьимъ подвальнымъ этажемъ, крытый желѣзомъ длин. $8^3/_4$ шир. $4^1/_2$ саж., домъ вообще ветхій и требуетъ значительнаго ремонта, при немъ каменный фундаментъ отъ сгорѣвшаго флигеля, земли принадлежитъ 584 кв. саж., оцѣненъ въ 4698 руб. 2) Обгорѣвшія и полуразвалившіяся стѣны каменнаго 2 этажнаго дома, также состоящаго по Днѣпровскому проспекту во дворѣ, мѣрою по одному фасаду длин. 11 ш. 5 саж. и по другому длин. 7 шир. 4 саж., подвальный этажъ со сводами, земли всего 382 саж., оцѣненъ въ 2500 руб. 3) Обгорѣлыя стѣны каменнаго двухъ этажнаго дома съ третьимъ со двора подвальнымъ этажемъ по лютеранскому переулку длин. $10^1/_3$ с. шир. 6 саж. и флигеля пристроеннаго къ дому длин. $5^1/_3$ шир. $7^3/_4$ арш. и каменный фундаментъ отъ сгорѣвшаго деревяннаго флигеля, земли принадлежитъ 341 саж., оцѣнено въ 2589 р. 50 коп., и 4) тоже обгорѣлыя стѣны такого же дома и флигеля какъ показанныя подъ № 3, фундаментъ отъ деревяннаго дома и заборъ земли 341 с. оцѣнено въ 2609 руб. 50 коп.

Продажа эта будетъ производиться каждому дому отдѣльно, въ срокъ торга, 24. Сентября 1879 года, съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 1079. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, для уплаты разныхъ казенныхъ недоимокъ, числящихся на имѣніи помѣщика Генриха Марцельева Лапицкаго, въ суммѣ 3773 руб. 32 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Лапицкому имѣніе, состоящее Минской губерніи, Борисовскаго уѣзда, 3. стана, заключающее въ себѣ лѣсную дачу, называемую Голубицкая и Быковщизна, въ коей числятся земли: сѣнокосной 30 дес., подъ лѣсомъ: строевымъ 300 д., мелкимъ 1710 дес., неудобной 1710 дес., а всего 3750 д., оцѣнено въ 3540 руб.

Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 7. Сентября 1879 г., съ переторжкою чрезъ три дня, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 1396. 3

И. д. судебнаго пристава при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда, Старжинскій, жительствующій въ 3. части города Витебска, на Верхне-Петровской улицѣ, въ домѣ подъ № 273, объявляетъ, что 3. Сентября 1879 г., съ 10 часовъ утра, будетъ производиться при Витебской Соединенной Палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда публичная продажа двухъ деревянныхъ на каменныхъ фундаментахъ домовъ и такихъ же двухъ флигелей съ надворными постройками, состоящихъ въ 1. части г. Динабурга, въ XVI. кварт., по Дворянской улицѣ подъ № 2, принадлежащихъ Динабургскому купцу Өедору Максамовичу Козлову, на удовлетвореніе претензій: купеческаго сына Хаима Вовси въ 220 руб. 20 коп., купца Пимона Крылова въ 588 руб. 69 коп., купца Луки Масленникова въ 5000 руб., барона фонъ Ренне 398 руб. $33^1/_2$ коп. и городской недоимки 79 руб. $22^1/_2$ коп. — Означенные дома состоятъ въ залогѣ въ Динабургскомъ отдѣленіи Виленскаго коммерческаго банка въ 15000 р., а оцѣнены въ 5600 р., но торгъ можетъ начаться на основаніи 1182 ст. Уст. Гражд. Суд. и ниже оцѣнки.

Бумаги относящіяся къ продажѣ, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи Витебской Соединенной Палаты Уголовнаго и Гражданскаго Суда. № 222. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ:

Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

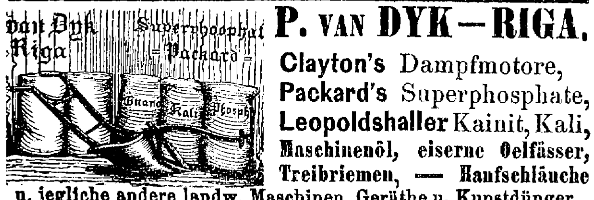
Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Bekanntmachung.

Wer zu Anfang des 2. Semesters d. J. in die bei dem **Dorpater** Veterinair-Institut befindliche **Veterinair-Feldscheerer-Schule** als **Schüler einzutreten wünscht,** hat sich in der Instituts-Kanzellei am 11. und 13. August d. J. zu melden und folgende Zeugnisse beizubringen: 1) einen Nachweis über Vollendung des 15. Lebensjahres; 2) ein Gemeindezeugniß darüber, daß ihm gestattet worden, in einer Lehranstalt seinen Unterricht fortzusetzen; 3) Auswärtige, einen Paß zum Aufenthalt in Dorpat; 4) einen Confirmationsschein.

Die Aufzunehmenden müssen geläufig russisch und deutsch lesen und schreiben können und mit den vier ersten Rechnungsarten bekannt sein.

Dorpat, den 6. Juni 1879. Nr. 291.



Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts soll **Montag den 16. d. Mts.** und an den folgenden Tagen, Nachmittags 4 Uhr, große Schloßstraße Nr. 6, das zur Concursmasse des weil. Hotelbesitzers **Heinrich Wells** gehörige, vollständige

Inventar des Hotels „Hotel du Nord"

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden, und kommen namentlich an den ersten Tagen Tisch- und Bettwäsche, Gläser und Tassen, Teller, Lampen, Küchengeräthe und Wirthschaftssachen 2c. zur Versteigerung.

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Dampfmaschinenanlagen u. Turbinenanlagen,
Maschinen u. Einrichtungen für Wolltockereien u. Spinnereien,
Mahl- u. Sägemühlen,
Holzstofffabrikation, Knochen- u. Gypsmühlen etc.,
Ausführungen von Montagen jeder Art,
Plänen, Kostenanschlägen, Taxationen u. Expertisen

liefern und übernehmen

Mantel & Salathé,

Technisches Büreau: Riga, gr. Jungfernstr. Nr. 9, hinter dem Rathhause.

Mehrere gebrauchte Assortimente

Wollspinnmaschinen

von 30″ rhein. Arbeitsbreite, ganz in Eisengestellen, mit Gypsbelag, gutem Kratzenbeschlag und selbstthätiger Wollauflegemaschine an dem ersten Krempel, aus einer grossen Tuchfabrik Deutschlands, können zu **billigen Preisen** liefern

Mantel & Salathé,

Riga, grosse Jungfernstrasse Nr. 9, hinter dem Rathhause.

Holz-Auction.

Auf Verfügung der 1. Section Eines Edlen Landvogteigerichts sollen **Montag den 16. d. Mts.,** Vormittags 10 Uhr, Mitauer Vorstadt, Ambarenstraße Nr. 19, das zur Concursmasse des Schiffsbaumeisters Georg Lindner gehörige **Waarenlager** und **Inventarium** der Schiffswerft, in kleinen Cavelingen, unter den vor der Auction anzugebenden Bedingungen, gegen Baarzahlung, **öffentlich versteigert werden.**

Th. Geertz, Stadtauctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind **von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden** daher die etwaigen Finder derselben **hiedurch** aufgefordert, diese Legitimationen **ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.**

Das Paßbüreaubillet der Poneweshschen Bäuerin Fekla Kasimirowa Slawinsky, d. d. 11. April 1879 Nr. 1405, giltig bis zum 14. Januar 1879..

Das Paßbüreaubillet des Schaulenschen Bauers Kasimir Eidukewitz, d. d. 3. Februar 1879 Nr. 496, giltig bis zum 9. Juli 1879.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 9. Іюля 1879 года.